

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander und Georg Heinrich Hüttemann.

**Kiernander, Johann Zacharias
Hüttemann, Georg Heinrich Conrad**

Cuddalore, 01.01.1752-31.12.1752

26. - 30. August 1752

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-187838](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-187838)

Verantwortung zu haben. Ich hoffe wohl, alle freundlichen
mit meinen Dingen beglückte.

26.
Gefasste Zinn
von Geylens
und Frankosen

Die fünf von Geylens 2 Punkte an sich zeigen
Apostrophat zeigen da folgenden und folgenden
rothet aber die rothen die die derer getragene
nicht als ganz franzoese Lagen erachtet
und war sich nicht mit der Klapp schreiben können
Spitz geschnitten gewonnenen Spitz getradet. Es
soll die 1. begebenheiten sehr klar zu sein
sagen. Ich hoffe das ich einmal den Blick vor-
ziehen zu können werden, und schenke für die
quadratisch. ~~Es~~ Es kann diese aber nicht wohlgefallen
werden. F

28.
Gefasste
in Wandilpaleis
und Tripapler

Die von uns gezeichneten Tripapler. In Wandilpaleis
wird man mit den lateinischen und deutschen
bezüglich zu Gemüthe sein und ich hoffe im
preparation von dem folgenden die Welt zu zeigen.
Mit einigen Tagen wird es werden und die
selbst die Geylenschen vorgestellt, die
Geylens Tripapler wird man mit den
über unsern Geistern. Tante und man
zeigt sich neu und sehr sehr schön zu sein
und man sieht zu werden.

30.
Ich h. v. v. v.
wage

Die jungen 34 Personen mit der samstägigen
Gemeinde zum Tisch der Geylens. Ich hoffe sehr
das sie alle in der Hand, da sie diese Zeit und
Blick sehr schön werden, in der Gläubigen
denn Adman gemacht und zum neuen
Leben zu werden.

Kochschling
von der
Kochschling
Landa.

F. Die intendierten Anzeigen, um von Tiruwaidebaram nach
nach Tiruwaidebaram und Tiruwaidebaram und solche
Länder zu besuchen die einige von unserer Freunde
Christen, ergriffen sind, werden man, so bald man
wird.

August.

(75.)

musen insonder gewandten war bey Triplicor
 Inorvub dem, gemüthlich zu kommen; und
 Weil die Marabier so von Triplicinopolis ge-
 kommen, in diesem gegenden viele dreyer
 vügelgylindart, und die lundel fienwofen von
 deser in großen nutzest gelien, den Brumen.
 Nach dem ist also in Triplicor 25. Morgens
 früh mit einigen Christen, so zügeren waren
 gewandt und sie anwand, mit ihnen ein Mor-
 gengebeth gaben, und sie zum fleisigenessen
 anmachten, ging ich in Museum Gottes nach
 Nordwesten zu, und setze in einigen dinsten
 mit den hundert geseßten, was das nollman-
 digkeit zur folget mit der fienigen waschen
 Gottes zu kommen, damit sie sich lunden
 mögen, weißt dem was zu werden so Gott
 zur anerkennung der Saligkeit anordnet hat,
 der waschen hertz und bedenken, und Glauben
 von dem Jesu Christus als der
 hangelnd dem walt. Als ich mit waschen
 ihnen vügelgylindart vorgefunden wurden. Einige
 von ihnen, sonder ab vügelgylindart von, und sie
 nun bezeugt zu sagen. Gott wolle ab in ihnen
 herten lebendig machen. Ich dem nach-
 fahre zu Wawer, vügelgylindart hangelnd lund
 in der fien wüßheit. Ich stande dafelbst vügel
 und lund einige von ihnen Christen vügelgylindart
 die vügel dinsten dinsten, sonst dinsten, gewandt,
 lund sie vügel nicht vügel vügel gagen
 vügel zu Geseßten bedenken, da sie dem

lang Zeit nicht, und mit ihm unter mein
 Vorwand ging etwas abgelesen von dem Buche,
 repetierte mit ihm die Grundsätze des Catechismus
 und liest mit ihm ein Gebetbuch.

Am Abend spielte gab das Major ordne
 in dem Mault zum 2. Uff in aller Hellen aus:
 zu marschieren, und das Landstösse legen, so
 nach dem was zu erreichen, welches sich
 bei unter dem Tage, mit so gutem Success
 gesehe, daß obgleich über die Hälfte von dem
 Landstosse erschapten, doch der überwiegte
 Theil nicht dem Feinde widerstand, und
 viele verwundet, erhielt sich gefesselt ge-
 nommen wurden, und die Feinde wurden mit
 bräuteten das ganze Lager mit allem
 Feld- und Ammunition etc. hinweg
 und die Feinde in dieser Batterie mit
 gutem Erfolg von ihm, bräuteten, und
 viel verwundet, doch nicht. Wie dann
 sich unter anderen, hiernach die jungen
 von Volontaire, mit einem Musquet Einzeln durch den
 Feind, vom Feinde, daß Gott sehr ge-
 winnen, daß es aber nicht geschehen ist, sondern
 der Feind präjudice wird gespielt worden. Dem
 endlich zuletzt hatte sich das Feind, in dem
 Christen so mit in der Batterie gewesen, welche
 Lethen werden zu dem Feinde zu sein,
 worüber Gott gewis, und für sich zum Ende

Augustus

(77)

und lobt Gott all seinen Taten. Daß die Gnuenwage
wirdet mit Hutzsin der Gnuen in seinen Elu-
nen dörfften, da die wisse das Lonne-
galegen. Und wunnen sie das sin zu dem
Lunigen wunnen Gott bedanken, und zuegen
vunf Lutzsin die waz der zu, und inwitten
sin wunf Lutzsin zu wunnen, und wunf zu Lutzsin.
Der Hutzsin sagen sein wunf.

Die Hutzsin hat mit der galgenwage gefast 31.
vunf von der Lutzsin wunnen, so sin die Hutzsin
Lutzsin, zu wunnen sin zu dem Lutzsin Gott
zu bedanken.

griffen
und Lutzsin
Lutzsin

September

Die Lutzsin hat die Lutzsin in
Lutzsin wunnen da die Lutzsin
Lutzsin, sin wunnen Lutzsin.

Die Lutzsin
Lutzsin
Lutzsin

Die Lutzsin hat die Lutzsin in
Lutzsin Michael Lutzsin, so wunnen
die Lutzsin Lutzsin und in
die Lutzsin Lutzsin Lutzsin
in Lutzsin wunnen, wunnen
so die Lutzsin. Die Lutzsin
mal zu ihm zuegen, und Lutzsin
Lutzsin die Lutzsin Lutzsin
Lutzsin Lutzsin Lutzsin, wunnen
Lutzsin Lutzsin Lutzsin

Die Lutzsin
Lutzsin
Lutzsin